

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.11.2014	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat III Dezernat II Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0444 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 312040 Kostenstelle: 050-007-1000 Kostenträger: 3120-41		
Investitionsnummer: Sachkonto: verschiedene/Investition		

Betreff: AG Eberstadt des Kommunalen Präventionsrates Darmstadt
Umsetzung struktureller Maßnahmen im Bereich der Modaupromenade

Vorlage vom: 07.11.2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt den strukturellen Maßnahmen im Bereich Modaupromenade in Eberstadt zu.
2. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel von bis zu 35.000 Euro werden aus den freien und zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel 2014 des Sozialdezernates durch Einsparung an anderer Stelle finanziert (050-000-0001, SK 7288200, KT 3156-12)
3. Die Umsetzung erfolgt durch Abplanung im HH-Jahr 2014 und Aufplanung im HH-Jahr 2015.

Anlagen: Anlagen 1 - 3 AG Eberstadt

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.11.2014

Im Auftrag der AG Sicherheit des Kommunalen Präventionsrates unter Leitung von Bürgermeister Rafael Reißer und Sozialdezernentin Barbara Akdeniz hat sich im Jahr 2012 die AG Eberstadt konstituiert.

Hintergrund für das Engagement der AG Eberstadt ist die Situation im Bereich der Modaupromenade in Eberstadt Mitte, hier im Vordergrund die Zunahme verschiedener Nutzergruppen in den Abendstunden und an Wochenenden und die damit einhergehenden Problemlagen durch Lärmbelästigungen, exzessiven Alkoholkonsum und erhöhtes Müllaufkommen im gesamten Bereich der Modaupromenade.

Vor dem Hintergrund der Präventionsstrategien und Konzepte des Kommunalen Präventionsrates wurden zu Beginn der Arbeit folgende Zielsetzungen für die Arbeit der AG Eberstadt verabredet.

- Situationsanalyse
- Gewinnung von relevanten Partnerinnen und Partnern
- Organisation aufsuchender Sozialarbeit
- Planung begleitender struktureller Maßnahmen
- Dialog mit den Nutzergruppen
- Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern

Die Verknüpfung sozialpolitischer und ordnungspolitischer Konzepte führen zu dem Grundsatz, dass Präventionsstrategien nur dann Erfolg versprechend sind, wenn individuelle Maßnahmen mit strukturellen Maßnahmen kombiniert und abgestimmt werden.

Mitglieder der AG Eberstadt

- AG Kinder- und Jugendarbeit
- Bezirksverwaltung Eberstadt
- Bündnis 90 Die Grünen-Fraktion
- Bürger- und Ordnungsamt, Abt. Kommunalpolizei
- CDU-Fraktion
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen
- Gewerbeverein Eberstadt e.V.
- Grünflächenamt
- Interessengemeinschaft Eberstadt
- Jugendamt
- Kommunalen Präventionsrat
- Mobile Praxis
- Nachbarschaftsverein Eberstadt-Süd
- Objektkünstler
- Polizeistation Eberstadt
- SPD-Fraktion
- Stadtteilwerkstatt Eberstadt

Teilgenommen haben ebenfalls an mehreren Sitzungen Sozialdezernentin Barbara Akdeniz sowie Bürgermeister Rafael Reißer.

Bisherige Aktivitäten und Maßnahmen kompakt:

Im Rahmen der Situationsanalyse wurde in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt die Anzahl der Nutzergruppen und die Nutzungsfrequenz im Bereich der Modaupromenade analysiert und mit den Rückmeldungen und Analysen der Mitglieder der AG Eberstadt kombiniert.

In der Folge wurde das Konzept „Meetingpoints“ zur aufsuchenden Sozialarbeit im Bereich der Modaupromenade entwickelt und umgesetzt. Träger und Kooperationspartner für dieses Projekt ist die Mobile Praxis. Auftraggeberin ist das Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Auf der Grundlage der Berichterstattung der ersten Projektphase wurde neben der Ansprache der Nutzergruppen an Wochenenden und den Abendstunden auch eine Anwohnerbefragung durchgeführt und ein Boxsportprojekt als Alternativangebot entwickelt, welches in der Trägerschaft der Kinder- und Jugendförderung des städtischen Jugendamtes angeboten wird.

Das Projekt „Meetingpoints“ wird im Auftrag des Sozialdezernates weitergeführt und im Rahmen des Präventionsprojektes HaLT durch Landesgelder finanziert.

Auf der Grundlage der bisherigen Arbeit wurden seitens der AG Eberstadt folgende strukturelle Maßnahmen vorgeschlagen:

- Versetzen von Sitzgelegenheiten (Bänken) in unmittelbarer Wohnbebauung an einen zentralen Platz im Bereich der Modaupromenade zur Verringerung der Lärmbelastung
- Aufstellung von mehr und größeren Müllbehältern im Bereich der analysierten Aufenthaltsbereiche
- Erhöhung der Leerzeiten der Müllbehälter und Leerungen vor dem Wochenende.
- Abbau des baufälligen Unterstands auf dem Spielplatzgelände und Neukonstruktion auf dem zentralen Platz als Begegnungsstätte für alle Nutzergruppen der Modaupromenade.

Die bereits aktiven individuellen Maßnahmen sowie die geplanten strukturellen Maßnahmen wurden auf Einladung des Ordnungsdezernenten Bürgermeister Reißer und der Sozialdezernentin Stadträtin Akdeniz in einer öffentlichen Sitzung der AG Eberstadt den Anwohnerinnen und Anwohnern der Modaupromenade vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung und Planungen wurden grundsätzlich positiv bewertet und seitens der Anwohnerinnen und Anwohner unterstützt. Es wurde verabredet die strukturellen Maßnahmen zeitnah umzusetzen und in der Umsetzungsphase die Nutzergruppen und Anwohnerinnen und Anwohner zu informieren und gegebenenfalls zu beteiligen.

Aktuell wurde im Rahmen des Projektes „Meetingpoints“ eine Kontaktnummer eingerichtet und mit den Anwohnerinnen und Anwohnern kommuniziert.

Die Umsetzung der begleitenden strukturellen Maßnahmen soll in drei Schritten erfolgen.

1. Zunächst wird der auf dem Spielplatz Modaupromenade vorhandene Unterstand abgebaut. In diesem Zusammenhang wird geprüft, ob und in welcher Weise der Spielplatz kindgerecht ertüchtigt werden muss.
2. In einem zweiten Schritt wird ein informeller Treff südlich Bauerngarten hergerichtet (siehe Anlage 1).

3. In einem dritten Schritt soll mit Beteiligung der Jugendlichen im Quartier ermittelt werden, ob und in welcher Weise der neu gestaltete Treff weiter entwickelt werden soll (beispielhaft Anlagen 2 und 3). Hierbei steht im Fokus, nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der Umsetzung möglicher Varianten, die Jugendlichen aktiv einzubeziehen.

Die für die Umsetzung der einzelnen Schritte notwendigen Haushaltsmittel sind aktuell nicht im Haushalt 2014 oder Haushalt 2015 etatisiert. Der erste Schritt wird nach den vorliegenden Unterlagen im Rahmen des Budgets des Grünflächenamtes (Unterhaltung von Spielplätzen) finanziert. Eine notwendige Ertüchtigung des Spielplatzes wird aus Mitteln der Kostenstelle 051-004-1000 finanziert.

Der zweite Schritt wird nach einer Kostenschätzung inkl. Rückbau rund 8.600 Euro kosten. Die Varianten im Schritt 3 werden mit bis zu 25.000 Euro veranschlagt.

Durch Einsparung im Haushalt des Sozialdezernates, hier Kostenstelle 050-000-0001, SK 7288200, KT 3156-12 können Haushaltsmittel des Jahres 2014 von bis zu 35.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung erfolgt durch Abplanung im HH-Jahr 2014 und Aufplanung im HH-Jahr 2015.

Darmstadt, 07.11.2014
V/Hirth-Brälo

Dezernat II	Dezernat III i.V.	Dezernat IV	Dezernat V
Rafael Reißer Bürgermeister	Barbara Akdeniz Stadträtin	Andrè Schellenberg Stadtkämmerer	Barbara Akdeniz Stadträtin

Anlagen